

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsbämter sowie die Stadträthe zu Miesä und Strehla.

Redaction und Verlag von E. F. Grellmann.

N^o 29.

Dienstag, den 12. April

1870.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“ erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unsern Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenhein und Vogler in Hamburg, Ktong, Leipzig und Frankfurt a. M., H. Engler in Leipzig, H. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

Wer weiß, ob sie noch lange dein! Den Confirmanden gewidmet.

Steht Manches auch umflorten Blickes
An seinem ersten Wanderziel,
Weil mit den Trägern seines Glückes
In Staub der Kindheit Gold zerfiel;
Weil ihm die treuesten der Seelen,
Weil ihm die besten Freunde fehlen,
Du darfst dich dieses Tages freu'n;
Denn Vater, Mutter sind noch dein.

Dein Schmutz ist deines Vaters Spende,
Der, was er that, für dich gethan,
Und deiner Mutter treue Hände,
Sie legten dir das Festkleid an,
Und Hände, die sich also mühen,
Die müssen wohl von Liebe glühen.
D laß die Gluth ins Herz hinein,
Wer weiß, ob sie noch lange dein!

Und stehst du in der langen Kette,
Gehüllt nur in ein ärmlich Kleid,
Weil eine sich're Ruhestätte
Dahem sich schuf die Dürftigkeit,
Du bist doch reich; dir gaben heute
Noch Vater, Mutter das Geleit.
Laß sie nach Gott dein Alles sein;
Wer weiß, ob sie noch lange dein!

Du jubeltest, wenn neu am Morgen
Begann die Sonne ihren Lauf;
Denn mit dir standen keine Sorgen
Vom reichbewachten Lager auf,
Zwei Herzen haben sie getragen
Für dich in deiner Kindheit Tagen.
D sei ihr Glück, ihr Sonnenschein;
Wer weiß, ob sie noch lange dein!

Du zähltest deine vierzehn Jahre;
Hast du daneben auch gezählt
Wie oft vom Taufstein zum Altare
Dein kindlich schwaches Herz gefehlt?
Mit Undank hieß zu vielen Malen
Der Eltern Liebe es bezahlen.
D laß dich's nicht zu spät gereu'n;
Wer weiß, ob sie noch lange dein!

Quält aber an des Weges Scheide
Der Reue Wurm die Seele nicht;
Wart immer du der Eltern Freude,
Erkennend, was der Kinder Pflicht,
Es ist noch viel nicht abgeschrieben,
Es ist der Schuld noch viel geblieben;
Drum laß nicht nach; drum halt' nicht ein;
Wer weiß, ob sie noch lange dein.

Die Jahre eilen. Schaff' und lerne
Bald, bald auf eig'nen Füßen steh'n.
Es können bis zur fernsten Ferne
Die Eltern nimmer mit dir geh'n.
Laß nicht die gold'ne Zeit verstreichen,
Da noch sie ihre Hand dir reichen.
Halt' sie; du machst es nicht allein;
Wer weiß, ob sie noch lange dein.

Manch Kind, es steht umflorten Blickes
An seinem ersten Wanderziel,
Weil mit den Trägern seines Glückes
In Staub der Kindheit Gold zerfiel,
Weil ihm die treuesten der Seelen,
Weil ihm die besten Freunde fehlen,
Du darfst dich dieses Tages freu'n;
Denn Vater, Mutter sind noch dein.

K. Gr. (Ch. L.)

Bekanntmachung,

die Veränderung der Aushebungsbezirke Meisen und Rossen betreffend.

Einer anher ergangenen Verfügung zufolge hat das Königliche Kriegsministerium die von der Königlichen Departements-Ersatz-Commission angeordnete und von der unterzeichneten Königlichen Kreis-Ersatz-Commission in der Bekanntmachung vom 31. December vor. J. veröffentlichte Aufhebung des Gerichtsbezirks Kommatz aus dem Aushebungsbezirke Rossen und die Auftheilung zu dem Aushebungsbezirke Meisen der Consequenzen wegen für unthunlich erklärt und die sofortige Wiederherstellung der ursprünglichen Eintheilung und Abgrenzung der genannten beiden Aushebungsbezirke angeordnet.

Da nun diese Wiederherstellung erfolgt ist, so wird Solches hierdurch zur Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Königliche Kreis-Ersatz-Commission daselbst.
Der Civilvorsteher, Amtshauptmann: von Gidy.

Krapp.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 6. zum 7. dieses Monats sind dem Rittergute Seersbach 17 Stück junge, 3 1/2 Elle hohe, an der Wurzel veredelte, kno- tige Aepfelbäume gestohlen worden, was unter dem Vermerken, daß Herr Freih. von Freisch Demjenigen, welcher den Dieb ermittelt, 3 Thlr. — — Belohnung zugesichert hat, bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsam Miesä, am 11. April 1870.

Hilsig.

Tagesgeschichte.

Dresden, 8. April. Die bereits in mehreren Blättern erwähnte Nachricht, daß Dr. Straußberg in Berlin, welchem bekanntlich die Concession für die Eisenbahn Chemnitz-Aborf u. s. w. zugesichert worden war, von dem Unternehmen neuerdings zurückgetreten sei, ist allerdings zu bestätigen. Nach Inhalt seines heftigen Schreibens ist jedoch der Grund seines Rücktritts weniger in den ihm in Gemäßheit der Beschlüsse der Ständeversammlung gestellten Bedingungen, wie von manchen Seiten angenommen zu werden pflegt, als in dem Umstande zu erblicken, daß das Unternehmen zu geringen Anhang und zu wenig Unterstützung bei den Geldinstituten und Capitalisten des sächsischen Inlandes gefunden, diese ablehnende Haltung aber auf die Stimmung der auswärtigen Börsen ungünstig einwirkte und der vertheilhaftigen Unterbringung der ausgegebenen Papiere entgegenstand.

Am Sonntag wurde hier der pens. Oberhallwachtmeister Müller beerdigt; derselbe, 80 Jahre alt, hatte eine sehr ruhige Lebensweise geübt und war in den letzten Jahren in Ruhestand

getreten. Die bereits gemeldete militairische Jubelfeier wird am 30. d. M. hier begangen werden und zwar von dem Grenadierregimentern, „König Johann“ und „König Wilhelm“.

Es ist ziemlich ein Jahr verflossen, daß der evangelische Verein für die hiesige Gefellenherberge ein eigenes Haus, auf der Neuen Gasse Nr. 35 käuflich an sich brachte, das nun die Firma „Herberge zur Heimath“ führt. Diese Gefellenherberge ist seit dem 1. Mai v. J. von 4485 Fremden benutzt worden. Seit dem 1. d. M. hat dieselbe infolge einer Erweiterung erfahren, als damit — wie in Berlin und anderen Städten — ein Hospiz verbunden worden ist, welches den Reisenden alle Stände ein reinliches und billiges Unterkommen in freundlicher ausgestatteten Zimmern bietet. Selbstverständlich wird der Reinertrag des letztgedachten Unternehmens für die Zwecke der Heimath verwendet werden.

In einem Dorfe bei Lützen ist vergangenen Dienstag eine misgestaltete Geburt zur Welt gebracht worden, die sehr merkwürdig war. Dieselbe war ein Zwillingpaar mit zusammenge-

wachsenen Vorderseiten, so daß der Kopf ein Ganzes bildete, vom Gesicht aber nichts zu sehen war, mit 4 Ohren, 4 Armen und 4 Beinen, die Rechtsseiten waren vollständig ausgebildet.

Die Handelskammer zu Leipzig richtete ein Schreiben an das Bundeskanzleramt, welches nämlich hervorhebt: gänzliche Aufhebung des Zolles auf bearbeitetes Eisen, Gleichstellung gewalelter und ungewalelter Wollwaaren in der Besteuerung, bei der Tarifreform möge man von der Erhöhung der Steuer auf Petroleum oder Rasse absehen, eher empfehle sich eine Tabaksteuer, außerdem sei eine Herabsetzung der Steuer auf Süßfrüchte und Zucker sehr empfehlenswerth.

Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft, unterzeichnet von Th. Georgii in Hildesheim und Dr. med. Götz in Lindenau, erläßt folgenden Aufruf an die deutschen Turnvereine: „das Jahrbildmal in der Hasenheide geht seiner Vollendung entgegen; noch fehlt jedoch ein Theil der Mittel, um seine baldige Einweihung zu ermöglichen; Rathen dem Werk so wohl zu thun, als es Ehrensache der deutschen Turnerschaft, sich

nicht die noch fehlenden Mittel durch Sammlungen zusammen zu bringen, — es ist Ehrensache, die Männer, die seit Jahren an dem Werke gearbeitet haben, kräftig in ihrem Streben zu unterstützen und es ihnen möglich zu machen, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, damit endlich an der Stätte, wo Jahn den ersten deutschen Turnplatz schuf, das Standbild des Reichers sich erhebe! Es gilt nur ernstes Wollen, es gilt nur, daß allenthalben sich Einzelne der Mühe unterziehen, die Sammlungen anzuregen. Die Gelder können entweder direct nach Berlin an eines der Ausschussmitglieder oder an den Ausschussgeschäftsführer in Lindenau bei Leipzig gesandt werden.

Chemnitz. Zur Kennzeichnung der wahrhaft großen Verwüstung, welche die sogenannte Baumwollkrise in unserer Industrie angerichtet hat, sei nur bemerkt, daß von den in Sachsen bestandenen 135 Spinnereien 28 still, 15 abgebrannt und 12 für andere Industriezweige umgeändert worden sind, 20 stehen still und nur 60 sind noch im Betrieb. Wenn man sich vergegenwärtigt, welche Schädigung durch diese Misere dem Maschinenbau, dem Baumwoll- und Garnhandel u. s. w. u. s. w. beigebracht worden ist, so kommen ganz ungeheure Summen heraus, die verloren wurden. (Ch. T.)

Plauen. Am 31. März arbeiteten mehrere Männer auf der Eisenbahn nahe an der Station Neumark. Verhüllt vom Nebel hatten sich von beiden Seiten zweizüge genähert. Als die Streckenarbeiter aus dem Bereich sprangen, wurde Johann Gottlob Schwarz von einer Maschine erfasst, auf die Seite geworfen und augenblicklich getödtet. Der Verunglückte ist etwa 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von fünf Kindern. Der Bahnwärter hatte, als er die Gefahr erblckte, den Arbeitern laut zugerufen und auch das Hornsignal gegeben, worauf die andern Arbeiter schnell in den Böschungsgraben sprangen. Schwarz schien dies Alles nicht bemerkt zu haben, er erhielt einen tödtlichen Stoß von der Maschine des Zugs, welcher ihn etwa 15 Ellen vom Gleise warf.

Im Laufe des letzten Jahres sind auch in der Strafanstalt zu Waldheim die großen Umbauten zu Ende geführt worden, welche der Anstalt die Befriedigung längst gefühlter dringender Bedürfnisse verschafft haben.

Berlin. In der Stadt circulirt das unverbürgte Gerücht, daß Richard Wagner zum tödlichen General-Musikdirector ernannt werden soll und daß sich die Königin, deren Protection die Aufführung der „Meisterfinger“, zu verbanken ist, für diese Ernennung interessire. Nicht in allen höheren Kreisen theilt man jedoch die Bewunderung für den Schöpfer der „Meisterfinger“, und General von Nolite, welcher der ersten Aufführung beiwohnte, sagte nach dem zweiten Acte: „Im Reichstage haben wir es doch besser; dort kann man wenigstens auf Schluß antragen.“

Die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt und Lippe sind zu Generalmajors des norddeutschen Bundesheeres ernannt worden.

Die „Nordd. A. Ztg.“ enthält heut nachstehende officiöse Mittheilung: Die Berliner „Vörsenzeitung“ vom 3. April wünscht, indem sie des Empfanges des sächsischen Generals Senft v. Pilsach bei Sr. Maj. dem Könige gedenkt und an die bekannte Geschichte von der Hundetaufe erinnert, bei welcher der gedachte hohe Militair theilhaftig gewesen sein sollte, eine Aufklärung des Sachverhalts. Aus zuverlässigster Quelle geben wir dieselbe dahin, daß die in Rede stehende Geschichte auf infamer Entstellung beruht, und daß den General Senft nicht der Schatten einer Verschuldung trifft. Derselbe erfreut sich der vollkommensten Achtung seiner Kameraden im preussischen Heere und zwar sowohl nach der Seite seiner militairischen Befähigung, als nach der seiner politischen Gesinnung hin. Niemals hat man in deren Kreisen an die ihm in jenem absurden Märchen zugeschriebene Taktlosigkeit glauben können, da derselbe hier unbedingt für einen Offizier gilt, der nur ein Wort und einen Eid kennt. Niemals wird es Zeitungshegereien gelingen, die Anerkennung dieses seines Werthes zu schmälern und das Vertrauen zu mindern, welches jeder preussische Offizier ihm gegenüber im vollsten Grade empfindet, und welches derselbe ohne Zweifel im Felde an der Seite Derer, denen er früher in Waffen gegenüber gestanden und die jetzt seine Kameraden geworden, in gleichem Grade rechtfertigen würde.

Die Vorthelle, welche der Suezcanal dem englischen Handelsverkehre mit dem Oriente gewährt, fangen allgemach an, besser gewürdigt zu werden. Das beste Beispiel für die Vorthelle des Canals ist wohl folgendes: Am 12. Februar segelte der Dampfer „Danube“ mit 4000 Ballen Baumwolle an Bord von Bombay ab. Sofort nach Ankunft der Ladung in Liverpool wurden einige Ballen derselben in eine Spinnerei gebracht

und 4 Tage, später, am 29. März, trat die „Danube“ mit Garnmustern, welche aus der Baumwolle ihrer Ladung gesponnen waren, die Rückreise an, so daß zwischen der Abreise von Bombay und dem Tage der Rückreise von Liverpool ein Zwischenraum von nur 45 Tagen liegt. Die Geschwindigkeit tritt noch deutlicher hervor, wenn man bedenkt, daß die Segelschiffe auf dem gewöhnlichen Wege um das Cap zur Reise allein 100 bis 120 Tage gebrauchen.

Willaui, 5. April. (W. T. B.) Heute Mittags ist das erste Segelschiff hier eingetroffen. Die Passage durch den großen Belt und den Sund ist noch voll Treibeis.

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden einer raschen und sichern Selbsthilfe, ungeachtet der zahllos austauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Harlek gewissenhaft bereiteten **Stollwerd'schen Brustbonbons** bis heute vollkommen unerreicht da! Der 30jährige stets wachsende Consum ist das beste Zeugnis für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

Kirchennachrichten von Niesä.

Am **Gründonnerstage** predigt Vorm. 1/9 Uhr: Herr Diaconus Richter.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 8 Uhr Beichte bei Herrn Pastor Böttcher.

Am **Charfreitage** predigt Vorm. 1/9 Uhr: Herr Diaconus Richter.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 8 Uhr Beichte bei demselben.

Nachm. 1/2 3 Uhr in der Todesstunde des Herrn: liturgischer Gottesdienst (Schriftvorlesung, Gesang und Gebet), zu welchem die Texte (a 1 Cr.) an den Kirchthüren verkauft werden (Herr Pastor Böttcher).

In **Weyda** Vorm. 1/9 Uhr: Die Confirmation der Katechumenen. Die Confirmationsrede hält Herr Pastor Böttcher.

Kirchennachrichten aus Strehla.

Am grünen Donnerstage halten beide Geistliche um 8 Uhr Beichtandacht.

Am 1. Osterfeiertage hält Herr Oberpfarrer Thiele, am 2. Osterfeiertage Herr Diaconus Beyn die Beichtandacht.

ff Emmenthaler Käse, beste Brabanter Sardellen

empfehlen billigt **Theodor Zeldler & Comp.**

Zur geneigten Beachtung

empfehlen wir unser gut assortirtes Cigarrenlager, importirt als auch Hamburger und Bremer Fabrikate in abgelagerten Qualitäten, sowie acht russ. Cigarretten.

Theodor Zeldler & Co.

Unser Lager von sächs. und franzöf. Champagner

halten zur gefälligen Abnahme bei Fabrikpreisen empfohlen **Theodor Zeldler & Comp.**

Die von den Dresdner Nachrichten oft empfohlenen **Schweizer-Räucher-Bonbons-Caramellen**, a Dose 6 Ngr., und **Wagen-Oligis**, a Fl. 12 Ngr., sind in Niesä allein acht zu haben bei **Albert Herzger.**

Zu vermietthen

ist zum 15. April oder 1. Mai eine schön möblirte Stube mit Soliastube, für 1, auch 2 Herren, im Hause des Herrn **Schullich** an der Elbe. Näheres daselbst.

Eine Stube mit Zubehör

ist zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen in Nr. 20 in Rautzig.

Bestes Gewerbe-Salz (neu denaturirt)

empfehlen billigt **Theodor Zeldler & Comp.**

In dem früher Herrn **Raff** gehörig gewesenen Hause an der Elbe sind mehrere Wohnungen an solide Leute zu vermietthen durch den Besitzer **Ww. Dr. G. Harde.**

Holz-Auction.

Künftigen Sonnabend, den 16. April Vormittags 9 Uhr, sollen in dem zum Rittergute Gröba gehörigen Lännicht zu **Reußen** eine Anzahl Kieferne Stangenhäufen von 4—7 Zoll unterer Stärke und 18—24 Ellen Länge meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Karpfensak

wird den 15. und 16. d. M. verkauft in Treptitz durch **Fr. Wahrig**, Vorstand.

Beste frische Schmalzbutte billigst, Sauerkraut, a Pfund 8 Pf., Honig, a Pfund 5 Ngr. empfiehlt

Edward Schuppe.

Zwei Schock Haferstroh und 2 Ctr. Heu sind zu verkaufen in **W.** in **Weyda.**

Sein Lager von Feld- u. Garten-Sämereien

empfehlte zur geneigten Berücksichtigung **Ferd. Borgmann.**

Ein tüchtiger Schmiedegeselle

und Schmiedeschrting können sofort antreten bei **Schmiedemstr. Carl Röder** in **Zeithain.**

600 Thlr.

sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich mich als Klempner allhier etablirt habe. Indem ich um gefällige Beachtung bitte, werde ich stets bemüht sein, mir das Vertrauen durch reelle und billige Bedienung zu erwerben zu suchen.

Herrmann Richter,

wohnh. bei **H. Riemermstr. Grünberg, Bahnhofstr.**

Strohüte

für Herren, Damen und Kinder in neuester Façon empfiehlt billigt **Niesä.**

C. J. Berner.

Auch wird das Waschen und Modernisiren prompt besorgt. **D. O.**

Ergebenste Anzeige.

Strohüte werden von mir schnell und billig modernisirt und ausgeputzt, sowie getragene Hüte in schwarz und braun reparirt und aufgefärbt. Auch fertige ich aus schadhafte Hüten noch hübsche Knaben-Mützen und berechne selbige billigst.

Winnig Heine,

wohnhaft in der Schankwirthschaft des Herrn **Albrecht** in **Niesä.**

Nechnungen

in allen Größen sind zu haben in der Buchdruckerei in **Niesä.**

Auction.

Mittwoch, den 13. April, Vormittags 9 Uhr, sollen im „Wettiner Hof“ in Riesa
300 Flaschen 1861er Fronsac, grand vin, von dem Hause Tessier Frères, Bordeaux,
 ferner: 3 Stück neue Kinderwagen, 1 Schreibsecretär, 1 großer Spiegel, Näh-,
 Wasch- und andere Tische, 1 Wanduhr, 1 Sopha, Rohr- u. Polsterstühle, 1 Glasschrank,
 1 Kommode, mehrere Bettstellen, 2 kupferne Wärmflaschen, 1 große Parthie Bett-
 zeug, 2 Gebett Federbetten, 1 Parthie Küchengeräthe, sowie andere Haus- und
 Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verauctionirt werden durch
Karl Kühne, verpfl. Auctionator.

In der Pfandleihanstalt von Karl Kühne
 Nr. 33 am Markte in Riesa werden stets Darlehne gegen Pfänder verabreicht.

Spar-Berein für Riesa und Umgegend.

Wir, Unterzeichnete, haben uns entschlossen und verbunden, den jährlich bestandenen
Sparverein für Naturalien
 in gewohnter Weise fortzusetzen und Einlagen dazu von jetzt an anzunehmen.
 Riesa. Ernst Storf. Heinrich Lademann. Moritz Sey.

Echt Peru-Guano, Aufgeschlossenen Peru-Guano
 von Ohlendorff & Comp. in Hamburg.

Bestes baierisches gedämpftes Knochenmehl verkauft unter Garantie der angegebenen Gehalte
Johann Carl Heyn.
 Riesa.

Magdburger Sauerkraut,
 neue Zusendung, verkauft à Pfd. 8 Pf. **Ernst Käseberg.**

Frischen Dorsch, à Pfd. 2 1/2 Ngr., und frische Scholle, à Pfd. 5 Ngr., empfang in Eiskisten und empfiehlt zur sofortigen Abnahme
Ernst Käseberg.

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß
 Herr **C. F. Bretschneider** in Strehla unsere Agentur niedergelegt hat und dieselbe jetzt
 Herrn **F. A. Hessel** in Strehla übertragen worden ist.
 Leipzig, den 8. April 1870.

Die General-Agentur
 der Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.
Hiersche & Ritter.

In Bezug auf vorstehende Annonce empfehle ich mich bereitwilligst zu Ertheilung von Aus-
 kunften und Aufnahme von Anträgen.
 Strehla, den 8. April 1870. **F. A. Hessel, Agent.**

Ferner empfehlen sich als Agenten:

C. E. Albrecht in Riesa,
Ferd. Hesse in do.,
H. A. Start in Lommasch,
Fr. Meyer in do.,
Herm. Müller in Ostrau,
C. F. Schledig in Zehren.

Behufs Vornahme der Schuppocken-Impfung, werden diejenigen El-
 tern ungeimpfter Kinder, welche seit dem Frühjahr 1869 sich nach hier gewendet
 haben, ersucht, sich baldigst bei mir zu melden.
 Riesa, den 11. April 1870.

F. A. Freygang, Districts-Impfarzt.

Die Druckerei und Färberei von H. Böhme, Großenhain
 empfiehlt das Neueste in dem so geschmackvollen Gold- und Silberdruck, sowie auch Buntdruck auf
 Ballkleider und andere Stoffe und liegen Muster nach den neuesten Dessins zur gefälligen Ansicht bei
 Riesa. **Franz Börner, Strumpfswaren-Handlung.**

Das Neueste in Sonnenschirmen
 in Banella, Seide und Atlas, empfiehlt bei billigsten Preisen
K. Reischig.

Vieh- und Düngesalz
 (neu denaturirt) empfehlen billigst **Theodor Seidler & Comp.**

Empfehlende Erinnerung.
Dr. Borchardt's arom.-medic. Kran-
 ter-Seife, (6 Sgr.)
Dr. S. de Boutemard's arom.
 Seife, (4 6 und 12 Sgr.)
Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, (in
 Flaschen à 10 Sgr.)
Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, in
 Liegeln à 10 Sgr.)
 Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-
 Seife, (à 2) u. 5 Sgr.)
 Professor **Dr. Linde's** Vegetabilische Sten-
 gen-Pomade, (17) Sgr.)
 Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueber-
 zeugung von der Zweckmäßigkeit und Wortver-
 trauung dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und wer-
 den selbe in bekannter Güte stets ächt verkauft
 in Riesa bei **Albert Herzger** und
 in Strehla bei **S. G. Borchardt.**

Ehrenvolle Anerkennung.

Mit Vergnügen bezeuge ich Herrn Schultze,
 dem Erfinder des Schultze'schen Kraftgries-
 ses hierdurch, daß sein Kraftgries meinem
 Kinde vorzügliche Dienste geleistet, ja daß so-
 gar die vollständige Ernährung desselben nur
 diesem vorzüglichen Fabrikat zuschreiben ist.
 Mein Kind hat nie davon Beschwerden ge-
 habt, sondern seit der Zeit, daß es von die-
 sem Kraftgries genährt wurde, war der Schlaf
 ein viel ruhigerer und besserer als vorher.
 Pirna, im Januar 1870.

Theodor Diemert,
 Emaillearbeiter in der Blechtopfabrik.
 In Packeten à 4 Ngr. ächt zu haben bei
Albert Herzger in Riesa.

Dr. Ackermanns Brust-Papilloten

von **Albert Quas**
 in Dresden.
 Bewährtes Mittel gegen
 Husten und Heiserkeit.

1/4 Zoll-Pfund à 4 Ngr.
 In Riesa bei **Ernst Käseberg, Kaufmann.**



Vierteiljährlich 18 Sgr.
 wöchentlich 1 Nummer.

Die nächste Nr. 28 des laufenden VI. Jahr-
 ganges enthält:
 Das schöne Mädchen. (Fort.) Novelle
 von Paul Heyse. — Die Krebsnoth und ihre
 Abhilfe. Zu dem Bilde von F. Böker. — Das Kloster
 von Port Royal. (Fort.) Von Prof. H. Jacoby.
 — Der Herzog von Montpensier und seine Gemah-
 lin. Von Julius v. Wiedebe. — Ein Meister des
 Leipziger Conservatoriums. Von Dr. Oscar Paul.
 Mit Roscheles Portrait. — Eine Cabinetsintrigue.
 (Fort.) Histor. Roman von G. Hill.
 Zu Bestellungen empfiehlt sich: **Johann Hoff-
 mann** in Riesa.

Wohnungsänderung.

Von jetzt an wohne ich im Hause des Herrn
 Sattlermeister **Honnorsdorf**, was ich meinen
 werthen Kunden und Gönnern hierdurch ergebenst
 anzeige, mit der Bitte, mich auch hier mit recht
 zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen. Gleich-
 zeitig empfehle ich mein in allen Farben und
 Mustern gut assortirtes Lager von Frühjahrs-
 und Sommerstoffen einer gütigen Beachtung.
Ernst Träger, Herrenkleidermacher.

Ein junger Mensch,
 welcher Lust hat Kellner zu werden, kann sich mel-
 den im Hotel Stadt Berlin in Chemnitz bei
S. Horn.

Gesucht wird per 15. Was ein freund-
 liches Familienlogis. Wd.
 bittet man unter M. K. in der Expedition dss.
 Blts. niederzulegen.

Ein Handwagen
 mit eisernen Achsen, fast neu, und sehr stark, ist
 billig zu verkaufen beim **Handelsmann Kadech.**

Staupitz-Bad Döbeln.

Frequenz: 1862—1869 36,119 Curbäder.

Neunte Bade-Saison eröffnet am 1. April 1870.

Irish- für Damen: von Nachmittag 1—5 Uhr, Kiefernadel- für Damen } zu jeder
Römische „ Herren: „ Vormittag 6—12 „ Dampf- „ Herren: } Tageszeit
Bäder sowie „ Abend 5—8 „ Bäder

als: Koch-, See- oder Mutterlaugensalz, Seife-, Soda-, Schwefelleber-, Kiefernadel-, Malz-, Lohe- oder Kräuter-Extract-, sowie auch andere Curbäder, werden genau nach ärztlichen Vorschriften oder Wunsch der Badenden gegeben und die Preise je nach den Zusätzen berechnet.

Badegäste, welche sich hier zur Cur aufhalten wollen, finden in den inmitten freundlicher Garten-Anlagen stehenden Anstalts-Gebäuden, gute Wohnung und Verpflegung zu billigen Preisen.

Auf Specielleres einzugehen unterlassen wir, da unsere Anstalt durch den von hier und Umgegend gewordenen zahlreichen Besuch genügend bekannt sein dürfte und gestatten uns nur noch hinzuzufügen, dass wir stets bemüht sein werden, den Aufenthalt unsrer werthen Gäste so angenehm als möglich zu machen.

Achtungsvoll

C. G. & E. Heerklotz.

Bau- und Düngekalk,

täglich frisch gebrannt, von anerkannter Güte, empfiehlt

Kalkwerk Paschkowig.

F. W. Michael.

N. S. Kohlen liegen auf dem Ladeplatz des Herrn Rosberg in Strehla zur Abfuhr bereit.

Die allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

27 Millionen 880,586 Gulden 26 Kreuzer S. B.

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuer-schaden.
 - b) Güter auf Reisen, gegen Transportschaden.
 - c) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billige feste Prämien, und stellt die Policen in Preussischer Souveränität aus.
- Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1867 für 14298 Schäden die Summe von **4,508,815 Gulden u. 97 Krz.**

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

- in Riesa: C. E. Albrecht,
- in Großenhain: C. A. Schüller,
- in Lommahsch: J. L. F. Meyer,
- in Strehla: F. Aug. Hessel,
- in Großböhla b. Dahlen: C. F. Trapp,
- in Strießen b. Pristewitz: D. F. Ludwig.

Bei Wäschen

empfehlen sich als bestes und unschädliches Mittel gegen farbige Flecke aller Art: Rothwein Heidelbeeren, Tinte, Rost etc. die Fleckentinctur von J. Duzer in Halle a/S. Flacons à 5 Ngr., mit Gebrauchsanweisung bei **Albert Hersger** in Riesa.

Mit Heckselmaschinen

ausgeführt.

sowie auch mit guten englischen Messern für dieselben empfiehlt sich bestens. Reparaturen der Maschinen werden schnell & S. Stebcher, Mechanikus.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Im Saale zum „Wettiner Hof.“

Dienstag, den 19. d. M. (als den dritten Osterfeiertag)

grosses Extra-Concert

Anfang Abends 7^{1/2} Uhr.

Nach dem Concert BALL.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Bruchholz, Stadt-Musikdirector.

Feinstes Speise-Salz

offertzen im Ganzen und Einzeln billig

Theodor Seidler & Co.

Drud von C. F. Grillmann in Riesa.



Haussverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein an der Ecke der breiten Webergasse und Fabrikstraße gelegenes, in gutem Zustande befindliches, auszugsfreies Wohnhaus mit Verkaufs-Gewölbe und Einrichtung, in welchem seit langen Jahren die Glaserei und Glaswaarenhandlung schwunghaft betrieben wurde, aus freier Hand zu verkaufen.

Auch können Waaren u. s. w. mit übernommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt hierüber

Dschag. Amalie verw. Glasermstr. Schmidt.

Honig-Verkauf

Schnitt- oder Raas-Honig, vorzüglicher Qualität, ist zu verkaufen, im Detail jedoch nicht unter dem Pfunde bei

Vollert in Seerhausen.



Veränderungshalber bin ich gesonnen mein Windmühlen-Grundstück

(Mühle mit einem deutschen und französischen Gange) mit vollständigem Inventar nebst dem dazu gehörigen Feld, 5 Schffl. Ausfaat, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Jacobsthal.

August Kunisch.

5 Stück Läufer

stehen zum Verkauf bei

Otto, Schloßgasse Nr. 154 in Riesa.

Nächste Mittwoch, als den 13. April, wird eine junge fette Kuh geschlachtet und von Mittag 12 Uhr an verpundet, à Pfund 35 Pf., im Ganzen was billiger beim Fuhrmann

Lehmann,

auf Bretschneiders Wirthschaft in Riesa.

Läufer

stehen zum Verkauf bei

Moritz Hering an der Elbe.

Gasthof zum Schiffchen, Strehla. Zum Jugend-Ball

nächsten zweiten Osterfeiertag bei stark besetztem Orchester im schön decorirten Saale, ladet Freunde und Gönner von Stadt und Land nur hierdurch freundlich ein.

Wilhelm Hendel.

Von 4 Uhr an Tanzverein.

NB. Gleichzeitig mache noch bekannt, daß ich vom Charfreitage an und während der Osterfeiertage acht bairisch Bior (Nürnberger) verzapfe.

Der Obigr.

Den 2. Osterfeiertag ladet zur

öffentlichen Tanzmusik

freundlichst ein Carl Schröder in Gohlis.



Heute, Dienstag,

Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

Reiniger in Göritz.



Heute, Dienstag,

Bockprobe.

Dresdner Getreide-Preise

vom 8. April 1870.

Weizen	5 Ngr.	—	—	—	—	—	—	—	—
Rohr	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Butter, die Ranne 20 bis 22 Ngr.

Wochenmarkt in Riesa.

Sonnabend, den 8. April 1870.

Eine Ranne Butter	20 Ngr.	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ranne	15 Ngr.	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ranne	14	—	—	—	—	—	—	—	—

(10 Schd.)

Butterpreise in Riesa.

Sonnabend, den 9. April 1870.

1 Ranne	18 Ngr.	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ranne	18	—	—	—	—	—	—	—	—